

In eigener Sache

Autor(en): **Waldmann, Urs**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur**

Band (Jahr): - **(1987)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-398426>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BÜNDNER MONATSBLATT

Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Heimat- und Volkskunde

Chur, Januar/Februar 1987 Nr. 1/2

In eigener Sache

Nach dem Rücktritt von Dr. Remo Bornatico und seiner Redaktion hat anfangs 1987 eine Arbeitsgruppe die Leitung des «Bündner Monatsblattes» übernommen. Sie wird sich bemühen, diese traditionsreiche bündnerische Zeitschrift in wissenschaftlichem Sinn und Geist fortzuführen. Dabei soll ihr die grosse Arbeit, die die zurückgetretene Redaktion während elf Jahren geleistet hat, stets Richtschnur sein.

Eine wichtige Aufgabe der neuen Redaktion wird es aber auch sein, das «Bündner Monatsblatt» neuen Forschungsideen und -ansätzen zu öffnen. Im Hinblick auf die vorwiegend historische und landesgeschichtliche Ausrichtung der Zeitschrift dürfen künftig auch vermehrt wirtschafts- und sozialgeschichtliche Fragestellungen, verkehrs- und regionalgeschichtliche Probleme, kunsthistorische Entwicklungen und Zusammenhänge – um nur einige Beispiele zu nennen – im Vordergrund stehen. Themen dieser Art sind in der bündnerischen Forschung bisher relativ selten aufgegriffen und behandelt worden.

An dieser Stelle möchten wir den Lesern des «Bündner Monatsblatts» für ihre Treue danken, und wir hoffen, dass sie dem neuen Team durch ihr Interesse mithelfen, die älteste Zeitschrift Graubündens zu einem zeitgemässen, gern gelesenen und dabei wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Periodikum zu gestalten.

Für die Redaktion: *Urs Waldmann*